



# Literaturforum Indien e.V.

Verein zur Förderung der Literaturen Indiens im deutschsprachigen Raum  
Johanniterstr. 7, 53518 Adenau • Tel. 02691-8412 • Mail: [info@literaturforum-indien.de](mailto:info@literaturforum-indien.de)  
[www.literaturforum-indien.de](http://www.literaturforum-indien.de) • Vereinsregister des Amtsgerichts Düsseldorf Nr. 9769

17.09. 2018

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Literaturforums Indien e.V.,

vor 200 Jahren, im Oktober 1818, wurde die Universität Bonn gegründet. Mit der Berufung von **August Wilhelm Schlegel** auf einen Lehrstuhl begann zugleich die Geschichte des akademischen Studiums indischer Sprachen und Literaturen in Deutschland. August Wilhelm und sein jüngerer Bruder **Friedrich Schlegel** hatten in Paris bei dem Orientalisten Antoine-Léonard de Chézy Sanskrit studiert.

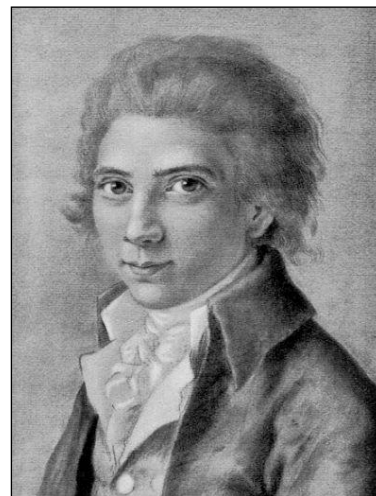
Dem deutschen Lesepublikum waren die Brüder Schlegel längst bekannt als führende Vertreter der Romantik, die im frühen 19. Jahrhundert der formstrengen Klassik eine gefühlsbetonte Alternative entgegenstellte. Ihr Ziel: „die Poetisierung der Welt“. Die Mittel dazu: Lied und Gedicht, Novelle und Roman unter Rückgriff auf Märchen und Sagen, Mythen und Träume. Zur dieser Stimmungslage passten die kürzlich bekannt gewordenen Entdeckungen aus der Literatur des alten Indien: *Śakuntalā*, die Heldin von Kalidasas Drama, und die Epen mit ihrer Fülle an phantastischen Gestalten.

Hatte Friedrich Schlegel bereits 1808 sein Werk *Über die Sprache und Weisheit der Indier* veröffentlicht, so gab August Wilhelm ab 1820 die *Indische Bibliothek* heraus, in der er umfangreiche eigene Übersetzungen und Nachdichtungen publizierte.

So wurde das Interesse an indischer Literatur in Deutschland vom Geist der Romantik beflügelt. Mehr dazu [hier](#).



August Wilhelm Schlegel,  
Portrait von Tischbein, um 1800



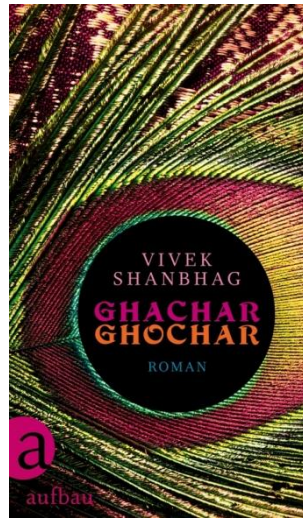
Friedrich Schlegel, um 1790  
Kreidezeichnung von Caroline Rehberg

## Neuerscheinungen

Literatur aus Indien in deutscher Übersetzung:



Perumal Murugan:  
**Zur Hälfte eine Frau**  
Roman  
Aus dem Tamil von Torsten  
Tschacher  
Draupadi Verlag 2018  
ISBN 9783945191354  
164 S., 18,00 Euro  
[Zu diesem Buch](#)



Vivek Shanbhagh:  
**Ghachar Ghochar**  
Roman  
Übersetzer: Daniel Schrei-  
ber  
Aufbau Verlag 2018  
ISBN 9783351037338  
152 S., 18,00 Euro  
[Zu diesem Buch](#)



**Die letzte Sonne: Gegen-  
wartslyrik aus Indien**  
Herausgegeben von Jose  
Punnamparambil  
Übersetzer: Axaram  
Draupadi Verlag 2018  
ISBN 9783945191347  
90 S., 9,80 Euro  
[Zu diesem Buch](#)

Außerdem sind zwei deutsche Romane erschienen, die in Indien bzw. Nepal spielen:

Brigitte Halewitsch: *Paradiese sind keine Heimat*, BS Verlag, Rostock 2017  
ISBN 9783867853996

Linda Kreiss: *Der den Mond trägt. Ein Nepal-Roman*, Draupadi Verlag 2018  
ISBN 9783945191316

## Veranstaltungen

**Sujatha Gidla** liest aus ihrem Roman *Ants Among Elephants*, 15. Oktober 2018, 19:00 Uhr,  
Alte Mensa, Wilhelmsplatz 3, 37073 Göttingen

Information über zahlreiche Veranstaltungen mit Schwerpunkt Musik und Tanz aus Südasien  
sowie über Vorträge, Feste u.a. finden Sie auf <https://www.indienaktuell.de/events> und den  
Webseiten der [Deutsch-Indischen Gesellschaft](#).

**Solange die Kerze brennt:** eine Theateraufführung mit pakistanisch-indischem Kathak-Tanz  
und Gedichten von Mirza Ghalib fand bereits am 15.9.2018 im Internationalen Theater  
Frankfurt statt: Es wäre zu wünschen, dass die Veranstaltung noch einmal wiederholt wird.  
[https://www.internationales-theater.de/index.php/programm-ticketkauf/solange-die-kerze-  
brennt-indisch](https://www.internationales-theater.de/index.php/programm-ticketkauf/solange-die-kerze-brennt-indisch)

## Ehrungen für Mitglieder des Literaturforums Indien e.V.

**Frau Dr. Ines Fornell**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Indologie und Tibetologie der Universität Göttingen und 2. Vorsitzende des Literaturforums Indien e.V., wurde im Rahmen der diesjährigen 11. Welt-Hindi-Konferenz auf Mauritius für ihre Leistungen in Forschung und Lehre auf dem Gebiet von Hindi-Sprache und -Literatur sowie als Literatur-Übersetzerin mit dem **Vishva Hindi Samman** (Welt-Hindi-Preis) ausgezeichnet.



Ines Fornell mit Sushma Swaraj, der indischen Außenministerin (2. v. links), Mauritius, 20.08.2018

Bereits vor drei Jahren, auf der 10. Welt-Hindi-Konferenz in Bhopal/Indien, erhielt **Dr. Heinz Werner Wessler**, Prof. für Indologie an der Universität Uppsala/Schweden, diesen prestigeträchtigen Preis. Und auf der 9. Welt-Hindi-Konferenz (2012 in Johannesburg/Südafrika) wurden der Literaturwissenschaftler **Prof. Indu Prakash Pandey** (emeritiert vom Südasiens-Institut der Universität Heidelberg) sowie **Frau Dr. Barbara Lotz** (Indologie Würzburg) mit dem Vishva Hindi Samman geehrt.



Indu Prakash Pandey



Barbara Lotz



Heinz Werner Wessler

## Jahrestagung 2019

Schon jetzt können Sie den Termin für unsere nächste Jahrestagung notieren. Ihr Thema lautet „Frauen in Südasien zwischen Tradition und Emanzipation“ und sie findet vom 24. – 26. Mai 2019 in der Evangelischen Akademie Villigst statt. Wie in den Vorjahren können zwei Studierende der Indologie bzw. Südasienswissenschaften als Assistenten teilnehmen. Die Ausschreibung erfolgt demnächst.

Mit besten Grüßen,

Reinhold Schein

Dr. Ines Fornell